

[nwzonline.de](https://www.nwzonline.de)

# : Lärm ist in vielen Nächten nicht auszuhalten

*Nordwest-Zeitung*

4-5 Minuten

---

**Betrifft:** „Seit einem Jahr keine Ruhe mehr“ (NWZ vom 26. Februar 2019)

Die Untertanen machen Remmidemmi und wollen sich nicht mit den Windrädern abfinden!

Da kann man schon mal die Geduld verlieren, wenn das Fußvolk nicht einfach das Maul hält und friedlich sein Zehnt in Form der EEG-Umlage an den Monarchen zahlt.

Anwohner beklagen die Lärmbelästigung und die viel zu geringen Abstände der Windräder zur Wohnbebauung und der gewählte Bürgervertreter im Rat der Gemeinde meint, man solle sich damit abfinden?

Genau diese und andere Äußerungen zeigen wieder einmal sehr deutlich, was dem Ratsvorsitzenden wichtig ist: Das liebe Geld!

Während der Bauphase wurden Kiebitze und andere Wildtiere mit flatternden Mülltüten aus ihrem Revier vertrieben, Einwände von Anwohnern ignoriert, klein geredet oder einfach unter den Tisch fallengelassen.

Und dann steht Herr Raming unter seinen Windrädern und hört fast nichts?

Wahrscheinlich, weil die Dukaten so laut im Beutel klingeln.

Nach kurzer Audienz im Windpark kann er sich dann ja auch

wieder in sein 10 km entferntes Domizil zurückziehen, während die Anwohner auf eine windstille Nacht hoffen, damit sie mal wieder einigermaßen schlafen können.

### [Christian Punke](#)

Harkebrügge

- 

Ich wohne ebenfalls in der Nähe dieser sechs 200 Meter hohen Windkraftanlagen und kann die beschriebenen Beschwerden der Anwohner bestätigen. Auch für mich ist der Lärm dieser Anlagen in vielen Nächten nicht auszuhalten! Der Schall dringt durch den ganzen Körper. Man hat das Gefühl, dass das Herz aus dem Takt gerät! Zusätzlich wird man von Übelkeit geplagt.

Das Grundgesetz, Artikel 2 (2), „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“ wird hier völlig missachtet! Die [Weltgesundheitsorganisation \(WHO\)](#) hat neue Richtlinien für die Lärmbelastung in der europäischen Region festgelegt. Diese enthalten auch Richtlinien für Windkraftanlagen. Hier werden am Tag maximal 40 Dezibel empfohlen. (...)

Die Aussagen vom Windparkbetreiber [Christoph Raming](#), die [Bürgerinitiative](#) würde nur „Remmidemmi-Machen“ ist eine Unverschämtheit! Er hat seinen Wohnsitz in Barßel und braucht das unaufhörliche und belastende „Wusch-Wusch-Geräusch“ nicht ertragen.

Wir Anwohner bilden uns diesen krankmachenden Lärm nicht ein! Wenn Menschen aufgrund des Lärms wegziehen, Kinder im Garten nicht mehr spielen können, Pferde nur noch weglaufen wollen, dann ist hier keine Lebensqualität mehr zu erwarten (...).

Aufgrund einer Geräuschvorbelastung durften zwei der Windkraftanlagen zwischen 22 und 6 Uhr bisher nur im schallreduzierten Modus laufen. Jetzt laufen alle WKA im Volllast-Betrieb. Auf die Anlieger im weiten Umkreis der Windkraftanlagen,

die schon immer von dem Lärm betroffen waren, wurde und wird jedoch überhaupt keine Rücksicht genommen.

[Inge Rowehl](#)

Lohhorst